

## Bericht an den Gemeinderat

GZ: A8 – 000175/2020-0039

Bearbeiterin: Bettina Frommwald

Bearbeiter: Mag. Robert Günther

Betreff: Diverse Klimaschutzprojekte

1. Projektgenehmigungen in Höhe von € 2.491.900,- für die Jahre 2020-2022
2. Budgetvorsorge über € 50.000,- im Jahr 2020 und über € 2.296.000,- im Jahr 2021
3. Genehmigung Budgetabweichung Wirtschaftspläne 2020 und 2021 bei Holding Graz, GBG

Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen,  
Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus:

Berichterstatte(r)n: .....

*Odin Kov. a Pavlov -  
Kreiss*  
Graz, am 17.12.2020

### a. Stadtbaudirektion, KNB – Klimafreundliche Nachhaltige Baustandards – Umsetzung Phase 1

KNB – Klimafreundliche Nachhaltige Baustandards für das Haus Graz sind ein großes Projekt aus dem Bausektor um den Klimawandel aktiv zu begegnen. Die Erarbeitung dieser Standards soll laufend und begleitend durch die Umsetzung von Referenzprojekten in der Praxis erprobt werden.

Die Stadt Graz als öffentlicher Bauherr will hier bei der Vermeidung von Treibhausgasemissionen und dem Einsatz von umweltfreundlichen Bauweisen eine noch größere Vorreiterrolle einnehmen. Die schon bestehenden städtischen Bau-Richtlinien sollen in „Klimafreundliche Nachhaltige Baustandards (KNBs)“ zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und zur Vermeidung von umweltschädlichen Auswirkungen weiterentwickelt werden, und an jeweils mehreren Referenzprojekten aus dem Sanierungs- und Neubaubereich erprobt werden. Als erster Schritt sollen 2 Architekturwettbewerbe (Wettbewerb Feuerwache Ost und Wettbewerb VS Reininghaus) abgewickelt werden, in denen die KNBs eingesetzt und bewertet werden.

Gesamtprojektkosten: € 234.000,-

Verteilung der Projektkosten zwischen GBG und Stadtbaudirektion:

|                |                   | Summe              |
|----------------|-------------------|--------------------|
| KNB Standards  | GBG               | € 126.000,-        |
| Feuerwache Ost | Stadtbaudirektion | € 54.000,-         |
| VS Reininghaus | Stadtbaudirektion | € 54.000,-         |
| <b>Summe</b>   |                   | <b>€ 234.000,-</b> |

Die Bedeckung von € 234.000 erfolgt durch eine Umschichtung aus dem Investitionsfonds. Der aktuelle Stand über Höhe und bisherige Verwendung des Investitionsfonds geht aus der Ausschussinformation für den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus hervor.

Die Deckung des auf die GBG entfallenden Projektkostenanteils erfolgt durch eine genehmigte Ist-Abweichung des EBITDA gegenüber dem GBG Wirtschaftsplan 2021:  
Erhöhung laufender Aufwand 2021: € 126 Tsd



## **b. Abteilung für Bildung und Integration, Neubau VS Puntigam**

Die Abteilung für Bildung und Integration beantragt eine Projektgenehmigung in Höhe von insgesamt € 1.375.900,- und eine Budgetvorsorge über € 50.000,- für 2020 und € 500.000,- für 2021 und begründet dies wie folgt:

KNB – Klimafreundliche Nachhaltige Baustandards für das Haus Graz sind ein großes Projekt aus dem Bausektor um den Klimawandel aktiv zu begegnen. Die Erarbeitung dieser Standards soll laufend und begleitend durch die Umsetzung von Referenzprojekten in der Praxis erprobt werden. Im Rahmen des GRIPS 2- Programms (Grazer Investitionsprogramm für den Pflichtschulausbau) wird am Standort Puntigam ein Neubau einer 20- klassigen Pflichtschule errichtet. Die Anforderungen aus dem Wettbewerb, wie zeitgemäße Lern- und Lehrszenarien, Räume für Ganztagesbetreuung, Platz für Grünraum und Fahrradmobilität, mehr Licht und Luft, sollen jetzt durch zusätzliche klimafreundliche und nachhaltige Maßnahmen (nachhaltiges Abbruchkonzept für das Bestandsgebäude, energieeffiziente Heizung und Kühlung, nachhaltige Baumaterialien, Minimierung vom Einsatz von energieintensiven Stahlbeton durch Skelettbauweise, Begrünungsmaßnahmen, etc.) ergänzt werden.

Gesamtprojektkosten: € 1.375.900,-

Der Betrag von € 1.375.900,- wird der ABI, Abteilung für Bildung und Integration zugewiesen (€ 50.000,- Euro für 2020, € 500.000,- für 2021 und € 825.900,- für 2022), welche die GBG mit der Umsetzung im Rahmen des Gesamtvorhabens BC Puntigam (GR Beschluss am 5.11.2020) beauftragt. Die Abrechnung an die Stadt – ABI erfolgt durch die GBG im Rahmen der Abrechnung des Gesamtvorhabens.

Geplante zeitliche Verteilung der Projektkosten:

| Jahre        | Mittelbedarf         |
|--------------|----------------------|
| 2020         | € 50.000,-           |
| 2021         | € 500.000,-          |
| 2022         | € 825.900,-          |
| <b>Summe</b> | <b>€ 1.375.900,-</b> |

Die Bedeckung erfolgt durch eine Umschichtung aus dem Investitionsfonds von insgesamt € 1.375.900,-. Der aktuelle Stand über Höhe und bisherige Verwendung des Investitionsfonds geht aus der Ausschussinformation für den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus hervor.

## **c. Stadtbaudirektion, Neubau Restaurant Thalersee**

Die Stadtbaudirektion beantragt für die Holding Graz eine Projektgenehmigung in Höhe von insgesamt € 790.000,- und begründet dies wie folgt:

KNBs – Klimafreundliche Nachhaltige Baustandards für das Haus Graz sind ein großes Projekt aus dem Bausektor um den Klimawandel aktiv zu begegnen. Die Erarbeitung dieser Standards soll laufend und begleitend durch die Umsetzung von Referenzprojekten in der Praxis erprobt werden. Als eines der ersten Referenzprojekte soll daher der Neubau des Restaurants am Thalersee als wichtige städtische Naherholungsmöglichkeit umgesetzt werden. Das Gebäude soll als Nullenergiegebäude errichtet werden, die gesamte benötigte Energie wird direkt vor Ort durch Sonnenenergienutzung und der Nutzung des Seewassers zum Heizen und Kühlen erzeugt. Ökologisch unbedenkliche Baustoffe und ein umfassendes Konzept für den Abbruch und die möglichst vollständige Wiederverwertung der dort gewonnenen Rohstoffe ergänzen dieses Paket.



G geplante zeitliche Verteilung der Projektkosten:

| Jahre        | Mittelbedarf       |
|--------------|--------------------|
| 2020         | € 50.000,-         |
| 2021         | € 740.000,-        |
| <b>Summe</b> | <b>€ 790.000,-</b> |

Die Bedeckung erfolgt durch eine Umschichtung aus dem Investitionsfonds über € 790.000,-. Der aktuelle Stand über Höhe und bisherige Verwendung des Investitionsfonds geht aus der Ausschussinformation für den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus hervor.

Die Deckung der Projektkosten erfolgt durch eine genehmigte Ist-Abweichung der Investitionen gegenüber dem Holding Wirtschaftsplan:

Die Projektgenehmigung für das Thalersee - Restaurant iZm dieser Klimaschutzmaßnahme wird im Holding Wirtschaftsplan um € 50 Tsd für 2020 und um € 740 Tsd für 2021 erhöht.

**d. Abteilung für Immobilien, Amt für Jugend und Familie, Abteilung für Bildung und Integration, Begrünungspaket Gebäude Haus Graz**

Die Abteilungen Abteilung für Immobilien, Amt für Jugend und Familie und Abteilung für Bildung und Integration beantragen eine Budgetvorsorge über € 978.000,- für 2021 und begründet dies wie folgt:

Seitens der GBG wurden zahlreiche städtische Objekte in Hinblick auf die Machbarkeit von Begrünungsmaßnahmen einer Untersuchung unterzogen. Die Kriterien für die Auswahl umfassten sowohl die Umgebungssituation, respektive den zu erzielenden Effekt für das Umfeld, die Eignung der Gebäude bzw. die Anwendbarkeit möglichst einfacher und kostengünstiger Maßnahmen sowie die Möglichkeit der Sichtbarmachung und Wahrnehmung im öffentlichen und halböffentlichen Raum. Die Wahl fiel auf fünf städtische Objekte unterschiedlichen Anforderungsprofils (Rathaus, Amtshaus Keesgasse, Amtshaus Kaiserfeldgasse, Hort Seidenhofstraße, Kinderbetreuungseinrichtungen Dornschneidergasse). Aufgrund der Vielfalt an Methoden von Bauwerksbegrünungen ergibt sich auch die Möglichkeit, deren Komplexität hinsichtlich Planungserschwernissen, Effektivität, Kosten und Pflegeaufwand dokumentieren und für weitere Vorhaben evaluieren zu können.

Der Gesamtbetrag in Höhe von € 978.000,- wird folgendermaßen den einzelnen Fachabteilungen zugewiesen, welche die GBG mit der Umsetzung beauftragen:

- A 8/4 Abteilung für Immobilien, € 665.400,- für 2021
- A6 Amt für Jugend und Familie, € 66.300,- für 2021
- ABI Abteilung für Bildung u. Integration, KiBet, € 246.300,- für 2021

Mittelverteilung zwischen den Abteilungen:

|                          |                             | Summe              |
|--------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Rathaus                  | Abt. f. Immobilien          | € 238.500,-        |
| Keesgasse Amtshaus       | Abt. f. Immobilien          | € 426.900,-        |
| Kaiserfeldgasse Amtshaus | Amt f. Jugend und Familie   | € 66.300,-         |
| Seitenhofstraße Hort     | Abt. Bildung u. Integration | € 116.400,-        |
| Dornschneidergasse KiBet | Abt. Bildung u. Integration | € 129.900,-        |
| <b>Summe</b>             |                             | <b>€ 978.000,-</b> |



Die Bedeckung erfolgt durch eine Umschichtung aus dem Investitionsfonds über € 978.000,-. Der aktuelle Stand über Höhe und bisherige Verwendung des Investitionsfonds geht aus der Ausschussinformation für den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus hervor.

#### **e. Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung, Climate Business 100**

Die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung beantragt eine Budgetvorsorge über € 250.000,- für 2021 und begründet dies wie folgt:

Die Abteilung hat das Ziel durch ihr Aktivitätsportfolio ein optimales Service für Unternehmen zu bieten, eigene innovative Impulse zu setzen und innovative Impulse von Unternehmen zu unterstützen. In dem Zusammenhang war die Abteilung durch das Angebot von verschiedenen Förderprogrammen wie Mietunterstützungen, Arbeitsplatzförderungen, Crowdfunding-Förderungen, Breitbandunterstützung etc. durchaus erfolgreich.

Die gegenwärtige Situation ist gekennzeichnet dadurch, dass aus Gründen des Schutzes der Gesundheit viele analogen und sozialen Beziehungen minimiert werden. Das betrifft alle Bereiche der Wirtschaft aber in besonderem Ausmaß jene Branchen, deren Geschäftsmodell auf diesen Beziehungen aufbaut: Handel, Tourismus, persönliche Dienstleistungen, Beratungen etc.

Eine Reduktion dieser Beziehungen bedeutet auch eine Reduktion von vielfältigen Transaktionen, und hat damit kurzfristig enorme Auswirkungen auf die Umwelt (z.B. Reduzierung der Schadstoffbelastung in der Luft etc.). Das Problem dabei ist jedoch, dass unser derzeitiges System für einen solchen „reduzierten“ Betrieb nicht konstruiert ist. Daher werden die wahren Auswirkungen der gegenwärtigen Situation erst mit einer gewissen Zeitverzögerung sichtbar werden. Was aber sicherlich folgt, ist eine beschleunigte Veränderung bei einer Vielzahl von Prozessen im privaten wie auch in den wirtschaftlichen Beziehungen. Schon jetzt gibt es einige innovative Ansätze, wie man den neuen Herausforderungen mit kreativen und innovativen Lösungen begegnet.

Durch die nunmehrige Pandemie sind alle Branchen und Unternehmen betroffen. In nur kurzer Zeit wurden zahlreiche Unterstützungsprogramme von Land und Bund entwickelt und umgesetzt, um der etablierten Wirtschaft zu helfen.

Gleichzeitig ist es **notwendig Impulse** zu unterstützen, die Lösungsansätze für die unterschiedlichsten Herausforderungen liefern und Klimaschutzrelevante Ziele verfolgen.

Im Rahmen der **Ausschreibung „Climate Business 1.0.0.“** werden zielgerichtet **kleine und kleinste Unternehmen dabei unterstützt, ihr nachhaltiges und innovatives Geschäftsmodell mit hoher Klimarelevanz umzusetzen oder/und weiter zu entwickeln.** Damit soll ein signifikanter Anstoß gegeben werden derartige Geschäftsmodelle am Markt zu etablieren und zu skalieren. Eingereicht können nur Gesamtprojekte werden mit einem Umsetzungshorizont bis Dezember 2021.

Umsetzbarkeit, strategische Relevanz, Innovation und Skalierbarkeit sowie Wirksamkeit für das Klima sind die Schlüsselinhalt für die Projekte.

Bei den eingereichten Projekten werden in besonderem Maß die folgenden Inhalte bewertet:

### **Klimawirksamkeit**

- Reduktion Treibhausgase / lokaler Emissionen
- Beitrag zur Klimawandelanpassung
- Kosten / Wirkungsrelation

### **Innovation und Skalierbarkeit**

- Relevanz für Strategien der Stadt Graz / Klimaschutzfonds
- Innovationsgehalt
- Skalierbarkeit bzw. Reproduzierbarkeit
- Additionalität

### **Umsetzung**

- Gesellschaftliche Wirkung
- Technische und rechtliche Machbarkeit
- Naturverträglichkeit
- Kostenplausibilität

Die Zielgruppe der Unternehmen wird vor allem durch die Größe als Kleinst- und Kleinunternehmen (<50 MA) definiert. Dies stellt auch die zahlenmäßig größte Gruppe der Unternehmen dar. Zu dieser Zielgruppe gehören auch Start-ups, die der Größendefinition entsprechen.

Die Stadt Graz bekennt sich auch zu den **globalen nachhaltigen Entwicklungszielen**. Daher werden die eingereichten Projekte auch zusätzlich auf ihren Beitrag überprüft den sie in Bezug auf diese Ziele leisten.

Hier wird es im Speziellen um Ziele in folgenden Bereichen gehen:

- **SDG Nr. 7.:** Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern
- **SDG Nr. 8:** Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
- **SDG Nr. 9:** Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen
- **SDG Nr. 11:** Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen
- **SDG Nr. 12:** Für nachhaltige Konsum- und Produktionsformen sorgen

Durch die jetzige Situation kommt es zu einem Umdenken, zu einer Überprüfung und zur Entwicklung von Alternativen um auf der Angebotsseite Veränderungen herbei zu führen:

- Digitale Kommunikationswege
- alternative Logistiklösungen
- neue Wissenstransfer-Prozesse
- neue Produktgestaltung, neue Vertriebswege
- neue Produkte und Dienstleistungen

Interessant wird auch noch zu beobachten, wie sich das Verhalten der Kundinnen und Kunden ändert und in welcher Form dies zu neuen Chancen von Geschäftsmodellen führt.

Die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung der Stadt Graz wird Anfang 2021 eine entsprechende Ausschreibung formulieren und kommunizieren.

Bei allen öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen ist auf die Unterstützung durch den Klimaschutzfond der Stadt Graz in geeigneter Form hinzuweisen.



Der Fachbeirat zum Klimaschutzfonds der Stadt Graz wird über den Fortschritt der Projekte informiert. Darüber hinaus sind die Förderrichtlinien der Stadt Graz einzuhalten.

Gesamtsumme: € 250.000,-

Die Bedeckung von € 250.000 erfolgt durch eine Umschichtung aus dem Investitionsfonds. Der aktuelle Stand über Höhe und bisherige Verwendung des Investitionsfonds geht aus der Ausschussinformation für den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus hervor. Die budgetäre Bedeckung im städtischen Haushalt von € 250.000,- erfolgt durch eine Umschichtung von den Verstärkungsmitteln.

#### **f. Stadtbaudirektion, Lastenradoffensive Graz**

Das Projekt „Lastenradoffensive Graz“ wurde von der Holding Graz – Mobilität & Freizeit zur Förderung aus dem städtischen Klimaschutzfonds eingereicht und zur Stellungnahme sowohl der städtischen Klimaschutz-Arbeitsgruppe als auch dem Fachbeirat für Klimaschutz vorgelegt. Das Projekt wurde von der städtischen Klimaschutz-Arbeitsgruppe sowie dem Fachbeirat jeweils einstimmig für eine Umsetzung mit Mitteln aus dem städtischen Klimaschutzfonds empfohlen.

Mobilität und Verkehr stellen eine zentrale Komponente in unserem alltäglichen Leben dar. Auch wenn sich der Modal Split für Rad- und Fußverkehr im Grazer Stadtgebiet schon positiv in Richtung aktive Mobilitätsformen entwickelt hat, entfallen immer noch mehr als 40 % der Alltagswege auf den motorisierten Individualverkehr (als Fahrer oder Mitfahrer). Laut einer Studie, die im Rahmen des EU-Projektes CycleLogistics durchgeführt wurde, könnten 51% aller motorisierten Transporte in europäischen Städten auf Fahrräder, Radanhänger oder Lastenräder verlagert werden. Um dieses Potenzial für einen emissionsfreien, klimafreundlichen Stadtverkehr bestmöglich zu nutzen, möchte die Stadt Graz eine Lastenrad-Offensive mit drei Handlungsfeldern umsetzen.

#### **Das Projekt „Lastenrad- Offensive Graz“**

Ziel ist es, Lastenräder für Personen zugänglich zu machen, die bislang noch keine Erfahrung mit einer Lastenrad-Nutzung haben oder mit dem bisherigen Angebot nicht vertraut sind. Im Fokus des Projektes stehen zwei Zielgruppen: zum einen sind dies alle Grazer BürgerInnen und zum anderen im Speziellen die Beschäftigten im Haus Graz. Um diese Zielgruppen zu erreichen, sollen in der Phase 1 des Projektes insgesamt 25 neue Lastenräder angeschafft werden, die einfach und niederschwellig genutzt werden können.

- a) In allen Grazer Stadtbezirken sollen Lastenräder (Anschaffung von 15 Lastenrädern) kostenlos (in Phase 1 für 6 Monate) zum Verleih angeboten werden. Die Abwicklung erfolgt hier über Verleihpartner.
- b) Für tim sollen 5 Lastenräder angeschafft werden, die als Ergänzung an bestehenden Multimodalen Knoten eingesetzt werden. Das tim-Team konnte schon gute Erfahrung im Pilotbetrieb eines Lastenrades am Schillerplatz machen und möchte dieses Angebot weiter ausbauen. Im Gegensatz zu den zuvor erwähnten Lastenrädern in den Bezirken sind die tim-Lastenräder mittels Bluetooth-Schlössern und App rund um die Uhr, also 24/7, verfügbar.
- c) Zu den „Bezirksrädern“ und den tim-Lastenrädern kommen 5 Haus Graz interne Lastenräder hinzu, die speziell für Dienstwege und Aufgaben der MitarbeiterInnen des Hauses Graz (z.B. für die Abteilung Straßenraum der Holding Graz, für Transporte am Flughafen Graz, für Zustellungen zwischen den Magistratsabteilungen oder für Dienstgänge der MagistratsmitarbeiterInnen) genutzt werden.

Neben der physischen Anschaffung der Lastenräder möchte das Projekt zudem bewusstseinsbildende Maßnahmen (Information, Kommunikation, Testmöglichkeiten) umsetzen. Dazu zählt die Umsetzung



einer permanenten Testmöglichkeit sowie die Veranstaltung von Testtagen bzw. eines Lastenrad-Events. Das Testcenter soll an einen oder mehrere bestehende Radhändler angegliedert werden, die in ihren Verkaufsräumen verschiedene Lastenradmodelle ausstellen. Diese Räder werden dort zwar auch verliehen, können bei Verfügbarkeit aber vor Ort getestet werden. Gleichzeitig stehen die Fachkräfte der Radhändler für weitere Fragen zur Verfügung.

Rahmenbedingungen für das Projekt „Lastenrad-Offensiv – Phase 1“:

Laufzeit: 12 Monate

Projektstart: ehestmöglich nach Beschlussfassung

Die Holding Graz Kommunale Dienstleistungen GmbH / Mobilität & Freizeit wird mit der vollständigen Durchführung und Abwicklung des Projektes „Lastenrad-Offensive – Phase 1“ sowie der Verwaltung der Budgetmittel beauftragt.

Verteilung der Projektkosten:

|                     |   |           |
|---------------------|---|-----------|
| Personalkosten:     | € | 60.000,-  |
| Investitionskosten: | € | 255.300,- |
| Gesamtkosten:       | € | 315.300,- |

Die Bedeckung von € 315.300 erfolgt durch eine Umschichtung aus dem Investitionsfonds. Der aktuelle Stand über Höhe und bisherige Verwendung des Investitionsfonds geht aus der Ausschussinformation für den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus hervor.

Die Deckung der Projektkosten erfolgt durch eine genehmigte Ist-Abweichung des EBITDA und der Investitionen gegenüber dem Holding Wirtschaftsplan:

Das Projekt Lastenrad offensiv - Phase 1 mit Projektkosten von € 255,3 Tsd ist in den Investitionsplan der Holding für 2021 aufzunehmen.

Das Personalkostenbudget der Holding ist für 2021 i.H.v. € 60 Tsd zu erhöhen.

Für eine Phase 2 des Projektes Lastenrad-Offensive (ab 2022) würde ein Gesamtbudget von € 371.305,- (brutto) benötigt. Für diese Phase wäre nach erfolgreicher Ausrollung der Phase 1 ein weiterer Gemeinderatsbericht geplant.

**g. Abteilung für Kommunikation, Kommunikationsstrategie**

Internationale Forschungen belegen, dass der Klimawandel sowie die daraus resultierenden sicht- und spürbaren Folgen dringenden Handlungsbedarf ergeben. Die Stadt Graz begreift dies als große Herausforderung, aber auch als Chance für eine aktive Gestaltung der Zukunft nachfolgender Generationen. Daher bilden schon jetzt kontinuierliche Maßnahmen der Stadt eine unverzichtbare Basis für den Klimaschutz, müssen jedoch gesichert fortgeführt und verstärkt werden. Dazu gehört auch Adaptionsverhalten.

Anpassung an die Folgen des Klimawandels ist kein einmaliges Vorhaben, sondern ein kontinuierlicher Prozess, der uns noch viele Jahre und Jahrzehnte beschäftigen wird. Diese Langfristigkeit erfordert ein Nachsteuern und ein Aktualisieren von notwendigen Anpassungsmaßnahmen. Wesentlich hierbei ist der Hinweis darauf, dass Anpassung keine bloße passive Auseinandersetzung mit dem Klimawandel an sich bedeutet, sondern gleichzeitig Maßnahmen erfordert, um diesen einzudämmen.

Damit Anpassungsstrategien und –maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden, müssen sie möglichst von der gesamten Gesellschaft getragen werden. Zielgruppengerechte und praxisrelevante Informationen zu den Folgen des Klimawandels und zu Anpassungsmaßnahmen sind zentrale Schritte, um die Menschen zum präventiven Handeln zu motivieren. Die Aktivierung eines möglichst hohen



BürgerInnenpotentials unter Berücksichtigung umweltspsychologischer Faktoren sowie die Implementierung möglichst vieler Teilbereiche des aktiven Klimaschutzes in den individuellen Lebensbereich sind daher Zeile dieses Projekts.

Hintergrundwissen zu Klimawandel, Klimafolgen und Klimawandelanpassung, sind wesentliche Grundvoraussetzungen dafür, das Bewusstsein für die Thematik zu erhöhen und ein gemeinsames Verständnis für die Thematik zu schaffen. Der wissenschaftliche Output seitens der KlimaforscherInnen wuchs in den letzten Jahren stetig an. Damit die gewonnenen und verfügbaren Erkenntnisse letztlich das Wissen rund um das Thema Klimawandel auch auf breiter Basis erhöhen und zum Handeln motivieren, muss die Fülle an Informationen, die uns zur Verfügung steht, so aufbereitet werden, dass sie den Anforderungen und der Sprache der jeweiligen Zielgruppe entspricht. Wesentlich dabei ist, die Informationen über geeignete Kanäle (z. B. persönliches Gespräch, Medien aller Art, Veranstaltungen) zu streuen. Inhaltlich sollen möglichst zahlreich praktische Beispiele zur Anpassung kommuniziert werden, da diese als Inspirationsquelle für Andere fungieren, und so als Multiplikatoren dienen.

Verantwortungsbewusste Sicherung der Lebensqualität ist auf nachhaltige Beiträge angewiesen, die es ermöglichen, die Auswirkungen des Klimawandels bestmöglich einzudämmen. Das erfordert proaktives Engagement aus der Bevölkerung in Form von klimafreundlichem Verhalten in Graz. Festzuhalten ist auch, dass Klimawandel kein Thema eines einzelnen Sektors oder eines einzelnen städtischen Ressorts sein kann. Die vom Klimawandel betroffenen Sektoren in Städten umfassen sämtliche Bereiche wie Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft, Bauen und Wohnen, Schutz vor Naturgefahren, Katastrophenmanagement, Raumordnung, Verkehrsinfrastruktur, Wirtschaft, Ökosysteme/Biodiversität, Gesundheit, Tourismus, aber auch Landwirtschaft und Forstwirtschaft. Sich mit der Thematik Klimawandel in der Stadt zu befassen, heißt diese wechselseitigen Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Bereichen zu berücksichtigen und gesamthaft zu betrachten.

Maßnahmen zur Informationsverbreitung und Bewusstseinsbildung zum Thema Klimaschutzfonds sind unabdingbar an die Heranbildung thematischer MultiplikatorInnen und EntscheidungsträgerInnen gekoppelt.

Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir zur Einbindung der AkteurInnen auf eine Fülle interaktiver Beteiligungsprojekte. Alle Maßnahmen der Kommunikation basieren auf den Ergebnissen vorangegangener bzw. begleitender umweltspsychologischer Forschung und unterteilen sich in unterschiedliche Bereiche für die Grazer Bevölkerung.

Dadurch wird sichergestellt, dass für alle mit Informations- und Bewusstseinskampagnen befassten Stellen im Haus Graz konkrete Handlungsempfehlungen für visuelle Klimawandelkommunikation bereitgestellt werden. Der Schwerpunkt liegt auf Strategien zur Förderung und Weiterentwicklung von identifizierten klimafreundlichen Verhaltensweisen in Graz.

**Folgende Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und Förderung von klimafreundlichem Verhalten in der Grazer Bevölkerung sind geplant:**

#### **Ressortübergreifende Maßnahmen**

- Homepageerstellung und laufende inhaltliche Betreuung „Stadt Graz Klimaschutz“ mit Auflistung aller Projekte und Bewerbung der Homepage auf unterschiedlichen Kanälen
- Gewinnung von Multiplikatoren und EntscheidungsträgerInnen für das gesamte Haus Graz inkl. der ca. 8.000 MitarbeiterInnen (Verteilaktionen etc.)
- Regional produzierte Streuartikel mit Slogan zum Klimaschutz für eingereichte Projekte, zur Verteilung bei Veranstaltungen und für Social Media Aktionen für unterschiedliche Zielgruppen (Gewinnspiele etc.).



**Bereitstellung von Werkzeugen und konkrete Handlungsempfehlungen für alle im Haus Graz befassten Stellen während der gesamten Projektlaufzeit**

- Beratung und Unterstützung durch UmweltpsychologInnen für visuelle Klimawandelkommunikation wie z. B. Formulierungsempfehlungen
- Befragungen unterschiedlicher Zielgruppen in der Bevölkerung mittels Fokusgruppen, persönlicher / telefonischer Befragung.

**Informations- und Bewusstseinskampagnen, umgesetzt durch den MB Marketing der Holding Graz, mit Vorbildwirkung bzw. Beitrag zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung für den Klimaschutzfonds, Klima- und Umweltschutz.**

Der Fokus der Informations- und Bewusstseinskampagnen liegt auf den Themen Energie und Infrastruktur (Öffentlicher Verkehr, Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung, Ökologie, Sauberkeit sowie Reduktion von Abfall/Recycling) unter dem Gesichtspunkt der aktiven Einbindung aller Grazer Bürgerinnen und Bürger.

Darauf aufbauend entstehen zwei Informations- und Bewusstseinskampagnen zum Thema Klimaschutz im Umsetzungszeitraum 2021. Diese tragen einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung der Grazerinnen und Grazer bei, wie wichtig die Themen Klima- und Umweltschutz gerade in Zeiten von globaler Erwärmung und Klimawandel sind. Die Kampagnen nehmen eine wichtige Vorbildwirkung für die Gesellschaft ein und binden Bürgerinnen und Bürger aktiv ein. Damit werden die Grazerinnen und Grazer nicht nur über die Leistungen der Stadt Graz und Holding Graz in punkto Klima- und Umweltschutz informiert, sondern rufen selbst zur Reduktion lokaler Emissionen auf, indem jede und jeder selbst einen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

- 2 Kampagnen in 2021 zum Generalthema Klimaschutz mit Schwerpunkt auf Information und Bewusstseinsbildung sowie der proaktiven Einbindung aller Bürgerinnen und Bürger durch Aktionen.
- Sub-Themen: Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung, Ökologie, Energie, Reduktion der Emissionen, klima- und umweltfreundliche Mobilität (öffentlicher Verkehr), Sauberkeit sowie Reduktion von Abfall, Förderung des Bewusstseins für Recycling
- Maßnahmen der Holding Graz: z.B. partizipative Aktionen, Pressekonferenzen, Medienkooperationen, Inserate, Out-of-Home-Werbung, Online-Kampagnen auf Social Media und der Website, Info-Screens, Videos, Storytelling, umwelt- und klimafreundliche Werbemittel, Influencer-Kooperationen

**Kostenplan, Verteilung der Gesamtkosten in Höhe von € 410.000,-:**

- € 120.000,- für ressortübergreifende Maßnahmen während der gesamten Projektlaufzeit für Information und Bewusstseinsbildung zum Klimaschutzfonds, insbesondere: Homepage, Maßnahmen im öffentlichen Bereich, Gewinnung von Multiplikatoren und regional produzierte Streuartikel.

- € 40.000,- für die Befragung der Bevölkerung und Bereitstellung von Werkzeugen sowie konkreten Handlungsempfehlungen während der gesamten Projektdauer für alle im Haus Graz befassten Stellen. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit UmweltpsychologInnen für visuelle Klimawandelkommunikation.

- € 250.000,- für 2 geplante Kampagnen Umsetzungszeitraum 2021, Themen Energie und Infrastruktur



Verteilung der Gesamtsumme:

|                       |                    |
|-----------------------|--------------------|
| Abt. f. Kommunikation | € 160.000,-        |
| Holding Graz          | € 250.000,-        |
| <b>Summe</b>          | <b>€ 410.000,-</b> |

Die Bedeckung von € 410.000 erfolgt durch eine Umschichtung aus dem Investitionsfonds. Der aktuelle Stand über Höhe und bisherige Verwendung des Investitionsfonds geht aus der Ausschussinformation für den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus hervor. Die budgetäre Bedeckung im städtischen Haushalt von € 160.000,- erfolgt durch eine Umschichtung von den Verstärkungsmitteln

Die Deckung des Projektkostenanteils der Holding erfolgt durch eine genehmigte Ist-Abweichung des EBITDA gegenüber dem Holding Wirtschaftsplan:

Das Budget für laufenden Aufwand des MB Marketing ist für das Jahr 2021 um € 250 Tsd zu erhöhen.

#### **h. Präsidialabteilung, Klima-Euro für Bezirke**

Die Präsidialabteilung beantragt eine Projektgenehmigung in Höhe von insgesamt € 326.000,- und eine Budgetvorsorge über € 300.000,- für 2021 und begründet dies wie folgt:

Klimawandel findet statt. Die Folgen des Klimawandels sind eine globale Erwärmung der Erdatmosphäre, die auch bereits in Graz messbar ist. Seit 2001 wurde eine Erhöhung der durchschnittlichen Lufttemperatur um 1,4 Grad Celsius verzeichnet. Ebenso steigt die Anzahl der Tropentage und -nächte stetig an. Extremwetterereignisse wie Starkregen, Hochwasser oder Trockenperioden können auf diesen Anstieg zurückgeführt werden.

Graz begreift die große Herausforderung des Klimawandels und seine Folgen auch als Chance. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und zur Sicherung der Lebensqualität künftiger Generationen setzen alle Abteilungen der Stadt Graz umfassend und kontinuierlich Maßnahmen, um unser Klima zu schützen und die Auswirkungen des Klimawandels bestmöglich einzudämmen. Um die Bemühungen für mehr Klimaschutz in Graz möglichst wirkungsvoll zu intensivieren, wurde ein mit 30 Millionen Euro dotierter Klimaschutzfonds für Sonderprojekte installiert. Ein Fachbeirat für Klimaschutz soll die Stadt Graz bei der Umsetzung der mit dem Fonds verbundenen Klimaschutzmaßnahmen beraten. Diese Maßnahmen sind wichtige Schritte, um Graz als „Klimainnovationstadt“ zu positionieren.

Als politische und gesamtgesellschaftliche Aufgabe braucht Klimaschutz die Summe vieler einzelner kleiner und großer Maßnahmen aus allen Lebensbereichen, die das Erreichen der gemeinsamen Klimaschutzziele ermöglichen. Einen wichtigen Beitrag können dabei die Grazer Bezirke leisten. Die Stadt Graz hat in allen 17 Stadtbezirken eine demokratisch gewählte Bezirksvertretung, bestehend aus dem/der BezirksvorsteherIn, zwei StellvertreterInnen und den BezirksrätInnen. Die Bezirksräte vertreten die Interessen der Bevölkerung im Bezirk und haben dazu entsprechende Budgetmittel in Höhe von derzeit € 1,- pro BezirksbewohnerIn jährlich. Einzelpersonen aber auch Vereine etc. können für bezirksbezogene Anliegen und Projekte eine Bezirkssubvention beantragen. Das Projekt „Klima-Euro“ für Bezirke sieht ergänzend ein vorerst einmaliges Sonderbudget für bezirksbezogene Klimaschutz-Maßnahmen vor. Aus diesem Sonderbudget können Bezirke mittels Bezirksratsbeschluss Projekte zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung (z.B. Begrünungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung wie Vorträge, Filmabend, Ausstellungen, etc., Radserviceaktionen, u.v.m.) im Bezirk fördern.



### Der „Klima-Euro“ im Detail

Der Fachbeirat für Klimaschutz empfiehlt in seiner Sitzung vom 3. Juli 2020 die Umsetzung des Projektes „Klima-Euro“ für Bezirke, um den 17 Grazer Bezirken eine noch aktivere Rolle im Klimaschutz zu ermöglichen. Dafür wird das Bezirksbudget als temporäres, vorerst einmaliges Projekt um ein „Sonderbudget für Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung“ ergänzt. Aus diesem Sonderbudget können Bezirke durch Bezirksratsbeschluss Klimaschutz Projekte im Bezirk fördern.

Das Sonderbudget errechnet sich für jeden Bezirk aus einem Basisbetrag von € 10.000,- sowie € 0,50 pro EinwohnerIn (Hauptwohnsitze) und wird für jeden Bezirk auf den nächst höheren Tausender-Betrag aufgerundet. Das Sonderbudget beträgt somit für alle Bezirke insgesamt € 326.000,-. Durch diese Mischung bei der Berechnungsgrundlage wird sowohl die EinwohnerInnenzahl eines Bezirks berücksichtigt als auch besonderes Engagement eines Bezirks für den Klimaschutz unabhängig von der EinwohnerInnenanzahl ermöglicht.

Das Projekt ermöglicht den Bezirken durch ein Sonderbudget eine noch aktivere Rolle in den lokalen Klimaschutzbemühungen, so wie bereits andere Sonderbudgets wichtige Impulse setzen konnten (z.B. Sonderbudget für Sauberkeitsmaßnahmen). Ein Austausch zwischen Fachbeirat für Klimaschutz und Bezirksvorständen über potentielle Projekte soll unterstützen, dass über den Klima-Euro möglichst klimawirksame Projekte umgesetzt werden. Die städtische Klimaschutz-Arbeitsgruppe steht dem Bezirksrat zudem nach Möglichkeit bei Fragen zur Klimawirksamkeit von Projekten beratend zur Verfügung.

Über den „Klima-Euro“ anordnungsbefugt ist die Bezirksvorsteherin/der Bezirksvorsteher auf Grund eines Mehrheitsbeschlusses des Bezirksrates. Der Beschluss kann mittels Abstimmung in einer Bezirksratssitzung oder bis zu einer Wertgrenze von € 1.000,- pro Förderung in anderer Weise (Umlaufbeschluss) gefasst werden. Die administrative Abwicklung erfolgt durch die Servicestellen der Präsidialabteilung. Ist die beabsichtigte Investition mit Folgekosten verbunden oder steht sie im Zusammenhang mit einem von einer städtischen Dienststelle geplanten Vorhaben bzw. einer von dieser durchzuführenden Maßnahme, so ist vor Vollziehung des Beschlusses des Bezirksrates eine Äußerung der jeweils zuständigen Magistratsabteilung einzuholen. Kann zwischen dem Bezirksrat und der betreffenden Magistratsabteilung kein Einvernehmen hergestellt werden, ist von der Bezirksvorsteherin/vom Bezirksvorsteher der Bürgermeisterin/dem Bürgermeister zu berichten. Diese/dieser entscheidet nach Einholung einer Stellungnahme des betroffenen Stadtensatzmitglieds endgültig und hat den Gemeinderat von ihrer/seiner Entscheidung in Kenntnis zu setzen.

Das Projekt „Klima-Euro“ für Bezirke ist eine temporäre Aktion des Klimaschutzfonds. Die umgesetzten Projekte werden dem Fachbeirat für Klimaschutz vorgelegt, der eine Empfehlung über eine mögliche Wiederholung des Projektes aussprechen soll.

Mit der administrativen Abwicklung und der Mittelverwaltung des Sonderbudgets von € 326.000,- wird die Präsidialabteilung / Servicestellen beauftragt.

Geplante zeitliche Verteilung der Projektkosten:

| Jahre        | Mittelbedarf       |
|--------------|--------------------|
| 2021         | € 300.000,-        |
| 2022         | € 26.000,-         |
| <b>Summe</b> | <b>€ 326.000,-</b> |

Die Bedeckung von € 326.000 erfolgt durch eine Umschichtung aus dem Investitionsfonds. Der aktuelle Stand über Höhe und bisherige Verwendung des Investitionsfonds geht aus der Ausschussinformation für den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus hervor.



Die budgetäre Bedeckung im städtischen Haushalt von € 300.000,- erfolgt durch eine Umschichtung von den Verstärkungsmitteln.

Aufgrund des vorstehenden Berichtes stellt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus gemäß § 95 und § 93 Abs. 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl.130/1967 idF LGBl.34/2020 den

### Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Die Projektgenehmigung „Neubau VS Puntigam“ in Höhe von insgesamt € 1.375.900,- wird wie folgt erteilt:

| Jahre        | Mittelbedarf         |
|--------------|----------------------|
| 2020         | € 50.000,-           |
| 2021         | € 500.000,-          |
| 2022         | € 825.900,-          |
| <b>Summe</b> | <b>€ 1.375.900,-</b> |

Die Projektgenehmigung „Neubau Restaurant Thalersee“ in Höhe von insgesamt € 790.000,- wird wie folgt erteilt:

| Jahre        | Mittelbedarf       |
|--------------|--------------------|
| 2020         | € 50.000,-         |
| 2021         | € 740.000,-        |
| <b>Summe</b> | <b>€ 790.000,-</b> |

Die Projektgenehmigung „Klima-Euro für Bezirke“ in Höhe von insgesamt € 326.000,- wird wie folgt erteilt:

| Jahre        | Mittelbedarf       |
|--------------|--------------------|
| 2021         | € 300.000,-        |
| 2022         | € 26.000,-         |
| <b>Summe</b> | <b>€ 326.000,-</b> |

2. Der Finanzierungs- und Ergebnishaushalt 2020 bzw. 2021 werden wie folgt geändert:

#### Zu a. KNB – Klimafreundliche Nachhaltige Baustandards – Umsetzung Phase 1

| Finanzstelle | Fonds  | Finanzposition | Haushaltsprogramm | Beschreibung des HHP/der Fipos   | Deckungsring | FVA 2021 | EVA 2021 |
|--------------|--------|----------------|-------------------|--|--------------|----------|----------|
| 220          | 529000 | 1.061000       | 12203780          | KNB, klimafreundliche nachhaltige Baustandards / Im Bau befindliche Gebäude und Bauten | D.220378     | +108.000 |          |
| 180          | 529000 | 2.346000       |                   | Investitionsdarlehen   |              | +108.000 |          |



#### Zu b. Neubau VS Puntigam

| Finanzstelle | Fonds  | Finanzposition | Haushaltsprogramm | Beschreibung des HHP/der Fipos                             | Deckungsring | FVA 2020 | FVA 2021 |
|--------------|--------|----------------|-------------------|--|--------------|----------|----------|
| 340          | 211000 | 1.061000       | 13403120          | Neubau VS Puntigam / Im Bau befindliche Gebäude und Bauten | D.340312     | +50.000  | +500.000 |
| 180          | 211000 | 2.346000       |                   | Investitionsdarlehen                                       |              | +50.000  | +500.000 |

Über den Betrag von € 1.375.900,- erfolgt eine Zahlung Stadt Graz an die GBG.

#### Zu d. Begrünungspaket Gebäude Haus Graz

| Finanzstelle | Fonds  | Finanzposition | Haushaltsprogramm | Beschreibung des HHP/der Fipos                          | Deckungsring | FVA 2021 | EVA 2021 |
|--------------|--------|----------------|-------------------|---|--------------|----------|----------|
| 210          | 529000 | 1.061000       | 12103160          | Begrünungspaket / Im Bau befindliche Gebäude und Bauten | D.210316     | +665.400 |          |
| 180          | 529000 | 2.346000       |                   | Investitionsdarlehen                                    |              | +665.400 |          |
| 160          | 529000 | 1.061000       | 11603030          | Begrünungspaket / Im Bau befindliche Gebäude und Bauten | D.160303     | +66.300  |          |
| 180          | 529000 | 2.346000       |                   | Investitionsdarlehen                                    |              | +66.300  |          |
| 340          | 529000 | 1.061000       | 13403110          | Begrünungspaket / Im Bau befindliche Gebäude und Bauten | D.340311     | +246.300 |          |
| 180          | 529000 | 2.346000       |                   | Investitionsdarlehen                                    |              | +246.300 |          |

Über den Betrag von € 978.000,- erfolgt eine Zahlung Stadt Graz an die GBG.

#### Zu e. Climate Business 100

| Finanzstelle | Fonds  | Finanzposition | Haushaltsprogramm | Beschreibung des HHP/der Fipos                                       | Deckungsring | FVA 2021 | EVA 2021 |
|--------------|--------|----------------|-------------------|--|--------------|----------|----------|
| 290          | 700000 | 1.755000       | 12903040          | Climate Business 100 / Transfers an Unternehmen (ohne FU) und andere | D.290304     | +250.000 | +250.000 |
| 180          | 970000 | 1.729000       |                   | Verstärkungsmittel   |              | -250.000 | -250.000 |

#### Zu g. Kommunikationsstrategie

| Finanzstelle | Fonds  | Finanzposition | Haushaltsprogramm | Beschreibung des HHP/der Fipos                             | Deckungsring | FVA 2021 | EVA 2021 |
|--------------|--------|----------------|-------------------|--|--------------|----------|----------|
| 410          | 529000 | 1.728000       | 14103020          | Kommunikationsstrategie / Entgelte für sonstige Leistungen | D.410302     | +160.000 | +160.000 |
| 180          | 970000 | 1.729000       |                   | Verstärkungsmittel   |              | -160.000 | -160.000 |



### Zu h. Klima-Euro für Bezirke

| Finanz-<br>stelle | Fonds  | Finanz-<br>position | Haushalts-<br>programm | Beschreibung<br>des HHP/der Fipos                                  | Deckungs-<br>ring | FVA 2021 | EVA 2021 |
|-------------------|--------|---------------------|------------------------|--|-------------------|----------|----------|
| 110               | 529000 | 1.768000            | 11103020               | Klima-Euro Bezirke /<br>Sonstige Transfers an<br>private Haushalte | D.110302          | +300.000 | +300.000 |
| 180               | 970000 | 1.729000            |                        | Verstärkungsmittel   |                   | -300.000 | -300.000 |

3. Die Wirtschaftspläne nachstehender Beteiligungen werden wie folgt tangiert:

#### Holding Klimaschutzprojekte

Investitionen

|                             | 2020          | 2021           |
|-----------------------------|---------------|----------------|
| Thalensee Restaurant        | 50.000        | 740.000        |
| Lastenrad Offensiv Phase 1  |               | 255.300        |
| <b>Investitionen Gesamt</b> | <b>50.000</b> | <b>995.300</b> |

#### Holding Klimaschutzprojekte

EBITDA

|                                      | 2020 | 2021           |
|--------------------------------------|------|----------------|
| Lastenrad Offensiv Phase 1           |      | 60.000         |
| Kommunikationsstrategie MB Marketing |      | 250.000        |
| <b>EBITDA gesamt</b>                 |      | <b>310.000</b> |

#### GBG Klimaschutzprojekte

EBITDA

|   | 2020     | 2021           |
|---|----------|----------------|
| Klimafreundliche nachhaltige Baustandards | 0        | 126.000        |
| <b>EBITDA gesamt</b>                      | <b>0</b> | <b>126.000</b> |

Die betreffenden Beträge sind in den Soll-Ist-Vergleichen der Beteiligungen jeweils als genehmigte Soll-Istabweichung (EBITDA bzw. Investitionen) zum Budget darzustellen.

Die Bearbeiter:  
Mag. Robert Günther  
Bettina Frommwald  
(elektronisch unterschrieben)

Der Finanzdirektor:  
  
Mag. Dr. Karl Kamper  
(elektronisch unterschrieben)

Der Finanzreferent:  
  
Stadtrat Dr. Günter Riegler  
(elektronisch unterschrieben)



*Abstimmung erfolgt im Umkleabüro!*  
 Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit ..... Stimmen abgelehnt/unterbrochen in der Sitzung des  
 Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus am 17.12.2020


Der/die Vorsitzende:

Der/die Schriftführerin

*Signature*


|                                     |  |                          |   |  |
|-------------------------------------|--|--------------------------|---|--|
| Der Antrag wurde in der heutigen    | <input checked="" type="checkbox"/>        | Öffentlichen             | <input type="checkbox"/>  | nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung |
| <input type="checkbox"/>            | bei Anwesenheit von ..... GemeinderätInnen |                          |   |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> | einstimmig                                 | <input type="checkbox"/> | Mehrheitlich (mit ..... Stimmen / ..... Gegenstimmen) angenommen. |  |
| <input type="checkbox"/>            | Beschlussdetails siehe Beiblatt            |                          |   |  |
| Graz, am <u>17.12.2020</u>          |  |                          | Der/die Schriftführerin:  |  |
|                                     |  |                          | <i>W</i>  |  |


|   |              |   |
|---|--------------|---|
|  | Signiert von | Frommwald Bettina   |
|   | Zertifikat   | CN=Frommwald Bettina,O=Magistrat Graz,<br>L=Graz,ST=Styria,C=AT,  |
|   | Datum/Zeit   | 2020-12-10T10:44:46+01:00   |
|   | Hinweis      | Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter:<br><a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden. |

|   |              |   |
|---|--------------|---|
|  | Signiert von | Gessl Sandra  |
|   | Zertifikat   | CN=Gessl Sandra,O=Magistrat Graz,<br>L=Graz,ST=Styria,C=AT,   |
|   | Datum/Zeit   | 2020-12-10T10:57:21+01:00   |
|   | Hinweis      | Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter:<br><a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden. |

|   |              |   |
|---|--------------|---|
|  | Signiert von | Günther Robert  |
|   | Zertifikat   | CN=Günther Robert,O=Magistrat Graz,<br>L=Graz,ST=Styria,C=AT,   |
|   | Datum/Zeit   | 2020-12-10T11:19:40+01:00   |
|   | Hinweis      | Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter:<br><a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden. |



|  |                     |   |
|--|---------------------|---|
|  | <b>Signiert von</b> | Kamper Karl   |
|  | <b>Zertifikat</b>   | CN=Kamper Karl,O=Magistrat Graz,<br>L=Graz,ST=Styria,C=AT,  |
|  | <b>Datum/Zeit</b>   | 2020-12-10T14:44:56+01:00   |
|  | <b>Hinweis</b>      | Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter:<br><a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden. |

|   |                     |   |
|---|---------------------|---|
|  | <b>Signiert von</b> | Riegler Günter  |
|   | <b>Zertifikat</b>   | CN=Riegler Günter,O=Magistrat Graz,<br>L=Graz,ST=Styria,C=AT,   |
|   | <b>Datum/Zeit</b>   | 2020-12-10T15:38:49+01:00   |
|   | <b>Hinweis</b>      | Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter:<br><a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden. |